

3. 103. (2)

Nr. 3475.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ser. Sudovernig, Handelsmann von Radmannsdorf, gegen Georg Kunzbig, Eindrittelhübler H. Nr. 9 von Rezbiz, aus dem notariellen Vergleich vom 16. Februar 1858, Nr. 198, dann des Zahlungsauftrages vom 28. Februar 1859, Z. 700, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeo sub Urb. Nr. 530 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1012 fl. 30 kr. ö. W. und der Fahrnisse von 87 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 13. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 2. November 1860.

3. 108. (2)

Nr. 3853.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarzhiz von Oberlaibach, gegen Martin Eshadobnig von Saboze, wegen aus dem Vergleich vom 5. Jänner 1856, Z. 54, schuldigen 35 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub R. k. f. Nr. 186 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1767 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 23. Februar, auf den 4. April und auf den 1. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. November 1860.

3. 109. (2)

Nr. 3867.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Repina von Pobjukje H. Nr. 5, durch seinen Nachhaber Georg Grobouscheg von ebenda, gegen Josef Repina von Zerouz H. Nr. 8, wegen aus dem vom hohen k. k. Oberlandesgerichte Graz vdo. 4. Mai 1858, Z. 856, bestätigten Urtheile vdo. 26. Dezember 1858, Z. 685, schuldigen 137 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hlenhausamtes sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, zu Zerouz sub Konst. Nr. 8 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1235 fl. 37 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 21. Februar, auf den 22. März und auf den 26. April 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

3. 110. (2)

Nr. 4882.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Fajdiga von Kerschische im Bezirk Treffen, durch ihren Nach-

haber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Josef Suppanzhiz von Lazhenberg Nr. 2, wegen aus dem Vergleich vom 7. Juni 1859, Z. 2134, schuldigen 76 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub R. k. f. 65 1/2 et 182 vorkommenden, zu Lazhenberg sub Konst. Nr. 2 befindlichen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 12. April 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 28. Dezember 1860.

3. 105. (2)

A V V I S O.

Das Haus Nr. 16, in der Gradischaborstadt, ist aus freier Hand billigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird am Marienplatz Nr. 48 erteilt.

3. 106. (1)

Billigstes illustriertes Familienblatt.

In Nummern und Monatsheften zu beziehen.

In der Buchhandlung von **J. Giontini** in Laibach traf so eben ein:
Das erste Heft (Jänner) des 3. Jahrganges der im Verlage von **M. v. Waldheim's xylographischer Anstalt in Wien** erscheinenden

Museestunden.

Enthält nur **Original-Beiträge** und **Original-Illustrationen.**

Inhalt: Die Frau des Hinzurichtenden, Novelle von J. Lemme, Verfasser der neuen deutschen Zeitbilder. — Der Hausarzt, Novelle von August Schrader. — Sideon Weiser, Erzählung von Ferd. Kürbberger. — Der Kranzfinder, Erzählung von Jul. Schwenda. — Der Genesersee, von Prof. Warhanek. — Gall und die Schädellehre, von Proj. Doktor Schmidt.
Wichtigere Zeitereignisse wird in Wort und Bild gebührende Rechnung getragen werden.
Wegen des Abonnements bittet man sich an die obige Buchhandlung zu wenden.

Jährlich 60 Bogen mit 200 Illustrationen.

Abnehmer des Jahrganges 1861 erhalten ein Kunstblatt als Prämie gegen Aufzahlung von nur 40 kr.

Direct für pr. Hof 20 Sfr. mehr.

3. 119. (1)

Es wird zur gefälligen Beachtung vorläufig bekannt gegeben, daß

am 3. Februar 1861

in dem Saale der bürgl. Schießstätte ein geschlossener

Bürger-Ball

zum Besten des Schützen-Vereinsfondes stattfinden wird.

Die Einladungskarten, werden das Nähere, und insbesondere die Angabe enthalten, wo die auf bestimmte Namen ausgefertigten Eintrittsbillets gelöst werden können.

Laibach am 16. Jänner 1861.

Von der bürgl. Schützen-Vereins-Direktion.

3. 4. (3)

Nr. 2336.

Minuendo-Vizitation.

Zur Erbauung der neuen Pfarrkirche im Markte Lichtenwald.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat im Einverständnisse des hohen k. k. Kultusministeriums mit dem hohen Erlasse vom 6. Oktober 1859, Z. 33873, die Herstellung einer neuen Pfarrkirche im Markte Lichtenwald, unter dem Patronate der Krainischen Religionsfondsherrschaft Landstraß, bewilliget.

Nach den vorliegenden Kostenberechnungen beträgt die Baukostensumme für die in dem Vorausmaße beschriebenen Bauarbeiten bei dem Neubau der hierortiger Pfarrkirche in österreichischer Währung 23035 fl. 68 kr. wovon auf Professionistenarbeiten pr. 10069 fl. 73 kr. auf Materialien, mit Ausschluß der von der Pfarrgemeinde unentgeltlich beizustellenden Stein- und Kalkmaterialien, 9618 fl. 5 kr. dann für jene Handlanger, welche zur unmittelbaren Bedienung der Professionisten erforderlich sind 3347 fl. 90 kr. entfallen.

Wegen Hintangabe des Neubaus der Pfarrkirche in Lichtenwald wird die öffentliche Minuendo-Versteigerung auf den 31. Jänner 1861 Vormittags von 9 — 12 Uhr im Pfarrhofsitze zu Lichtenwald angeordnet, wozu Bauunternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß ein jeder Vizitant das 10% Badium pr. 2303 fl. 57 kr. öst. W. von dem Ausrufspreise vor dem Beginne der Vizitation zu Händen der Vizitations-Kommission entweder bar oder durch ein die Sicherheit gewährendes fideiussorisches Kautions-Instrument, oder in k. k. Staatsobligationen nach dem am Tage der Minuendo-Vizitation bestehenden Kurse, wovon jedoch die 1% nicht angenommen werden, zu erlegen hat, und daß bis zum Beginne der mündlichen Minuendo-Vizitation auch vorschriftsmäßig gestempelte, versiegelte, mit 10% Kautions versehenen Offerte, in welchen der Differenz die vollkommene Kenntniß der Vizitationsbedingungen und der Baubeschreibung zu besitzen erklärt, angenommen werden, und daß die Baubedingnisse, die Pläne, das Vorausmaß und der Kostenanschlag in der hierortigen Amtskanzlei zur Einsichtnahme vorliegen.

K. k. Bezirksamt Lichtenwald am 26. Dezember 1860.

3. 84. (2)

Speditions- & Commissionsgeschäfte der Herren

Josef Schantel & F. Fridrich,

Geschäftslokale vis-à-vis dem Bahnhofe in Laibach, erliegt eine Parthie echten Hudtwalker 3 Kronen Thran zum Verkaufe bereit, wovon auch einzelne Tonnen billigst abgegeben werden.

3. 91. (3)

Auf einer Besitzung nahe der Stadt wird ein verheirateter Gärtner zu Georgi aufgenommen. Jener hat Vorzug, der die Kühe- und Milchwirthschaft versteht; auch kann derselbe die Pachtung auf mehrere Jahre übernehmen. Bewerber haben sich längstens bis 24. d. M. zu melden.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 76. (2)

Ein geräumiges Verkaufsgewölbe sammt Magazin,

ist am alten Markt Nr. 16 für kommende Georgizeit zu vermieten.

Nähere Auskunft in der Rosengasse Nr. 114, 2. Stock.

3. 2113. (9)

Steirischer Kräuterfist

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essen,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gurkfeld.

3. 2175. (7)

R. I. ansehl. priv. allgem. belichtes

Anatherin-Mundwasser

von J. G. POPP, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ. Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewährt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überheben.

Zahnplomb zum Selbstplombiren höherer Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. ö. W. R. I. ansehl. priv. **Anatherin-Zahnpaste.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. W. **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. W. Von J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.



Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den beannanten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei denselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt. In Laibach bei Ant. Krisover u. Joh. Kraschovitz und bei Karl Grill „zum Ghinsen“; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Socher; in Maraschin bei Haller, Apotheker; in A. Anelli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Sp. in bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Noeca, Zanetti, Fikovich und Rondolini, Apotheker, S. Weissenfeld, Luigi Eordschneider und Carlo Brusini, Galanteriehandler, in Bischofsdorf Oberfrain bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Pazzar.

Ferner ist bei JOHANN KRASCHOVITZ stets echter

Schneeberger-Kräuter-Allop

für Brust- und Lungenkranke,

jeden veralteten Husten, gegen Grippe, Halsentzündungen, Heiserkeit, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit, Seitenstechen, selbst Keuchhusten, nach ärztlicher Vorschrist aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt, die Flasche pr. 1 fl. 26 kr. feisch zu haben. Für Verpackung pr. 2 Flaschen sind 17 kr. öst. W. obigem Betrage beizufügen.

3. 29 (3)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 23 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Nederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr, in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurkfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Adelsberg bei Hrn. Gottsberger, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 21. (2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten P. T. Mitgliedern des hiesigen Casino-Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß im Laufe des dießjährigen Faschings in den Vereinslokalitäten folgende Abendunterhaltungen, die jedesmal um halb acht Uhr beginnen, stattfinden werden, als:

- Am 9. Jänner Tombola mit Tanz.
- „ 16. Jänner Ball.
- „ 23. Jänner Tombola mit Tanz.
- „ 30. Jänner Tombola mit Tanz.
- „ 6. Februar Ball.
- „ 11. Februar Tombola mit Tanz.

Laibach am 1. Jänner 1861.

Von der Direktion des Casino-Vereines.

